



Foto: Helena Wahlman/imagebank.sweden.se

Välkommen till Svenska Intensiv i december 2017!

Es weihnachtet sehr in Hamburg und diejenigen, die möglicherweise den **Weihnachtsbasar** in der schwedischen Kirche im November verpasst haben, können im ausgedehnten Newsletter darüber lesen! Carina hat alle Stände besucht und jeweils einen kleinen Klönschnack geführt.

Dass unser Partner **Café Saltkråkan** sich gerade einen neuen Standort sucht, hält uns nicht davon ab, den traditionellen **Lucia Afterwork mit Glögg** anzubieten. Dieses Jahr laden wir am 14. Dezember in unsere Räumlichkeiten in Wandsbek ein. Ab 17 Uhr machen wir den Glögg heiß, der Feuerkorb brennt und etwas zum Naschen wird es auch geben.

Unter der Rubrik **„Schweden in Hamburg“** lernt ihr im Dezember den Einrichtungsprofi Agneta Molander vom **Schwedenstil** in Schenefeld kennen. In ihrem Laden gibt es Möbel und Deko, die jedes Schwedenherz höher schlagen lassen. Und es gibt etwas zu gewinnen!

In der Kolumne **Hamburg Intensiv** auf unserer Webseite www.svenskaintensiv.de hat Carina einen Adventsausflug in die Kindheit gemacht.

Wir wünschen euch eine schöne Adventszeit und freuen uns, wenn wir euch 2018 wieder bei der einen oder anderen Veranstaltung wieder sehen.

Välkomna till Svenska Intensiv!

Carina och Elizabet

Schweden ist näher als du denkst

Wenn man den Laden **Schwedenstil** von Agneta Molander, 60, betritt, ist es fast so, als wäre man zu Gast im Haus vom Künstlerehepaar Karin und Carl Larsson um das Jahr 1890. Agneta vermittelt seit vielen Jahren den beliebten schwedischen Wohnstil in einem alten Bauernhaus in Schenefeld.

Aber wie kam es dazu, dass die studierte Architektin aus Schweden einen Einrichtungsladen in Norddeutschland eröffnete? „Es fing schon in den 1970er Jahren an. Ich kam als junges, pferdeverrücktes Mädchen nach dem Abi hierhin“, erzählt die große, schlanke Frau. „Deutschland war schon damals das Reitland Nummer eins.“ Nach einiger Zeit ging sie zurück nach Schweden, um in Göteborg zu studieren, aber irgendwie hatte sie Sehnsucht nach Deutschland. „In Schweden fühlte ich mich nicht mehr wohl“, erklärt Agneta, „man konnte nicht irgendwo einfach ein Glas Wein trinken, sondern dann musste man auch noch Essen bestellen. Kaffee gab’s nur in Plastikbechern und dazu ein Brot in Plastikfolie eingewickelt. Bäckereien waren selten und Straßencafés gab es überhaupt nicht.“ Alles klar, da konnte die junge Architektin aus Värmland nicht bleiben.

Agneta bekam eine Stelle in einem Architekturbüro in Hamburg und war erst mal aus Schweden weg. Die Sprache war kein Problem für sie. „Ich hatte Deutschunterricht in der Schule, aber sprechen gelernt hatte ich es im Pferdestall.“ Und dann kam es so, wie es oft kommt für abenteuerlustige junge Frauen im Ausland: Sie traf einen Mann, verliebte sich, bekam ein Kind und blieb. „Meine Tochter Svenja besuchte die Schwedische Schule in Harvestehude und ich war da auch engagiert. Wir feierten zum Beispiel Lucia in der Schwedischen Kirche“, berichtet die umtriebige Agneta weiter. „Es war eine schöne Zeit. Irgendwann wechselte unsere Tochter Svenja zu einem deutschen Gymnasium und mein Engagement verlagert sich auf andere Bereiche.“

„Oft, wenn wir Besuch zu Hause in Wedel hatten, haben die Gäste meinen Einrichtungsstil bewundert und gefragt, wo man das alles bekommen könnte.“ Das war Anregung genug für Agneta, um darüber nachzudenken, ihren schwedischen Einrichtungsstil zu vermarkten. „Wir fingen vor 25 Jahren mit einem Raum in einem Golfclub an“, erzählt sie schmunzelnd. Seit siebzehn Jahren haben sie in einem reetgedeckten Bauernhaus in Schenefeld 800 Quadratmeter Fläche, um den schwedischen Wohnraum umzusetzen. Nicht nur das Künstlerehepaar Larsson mit ihrem Zuhause in Dalarna dient Agneta als Vorbild, auch die Reformpädagogin Ellen Key inspiriert sie mit ihrem Werk „Skönhet för alla“. „Ich glaube“, sagt Agneta nachdenklich, „dass das Land mit viel Wasser und freier Natur sich auch in der Inneneinrichtung widerspiegelt. Man holt sich das Licht und die Helligkeit rein in die Häuser.“ Auch die Schweden von heute haben es gern kuschelig, obwohl sie zur Zeit mehr auf Retroeinrichtung aus den 50er und 60er Jahren stehen. Das sucht man allerdings vergeblich bei Schwedenstil. Hier gibt es ausschließlich Landhausstil auf Schwedisch – von Kleinigkeiten wie Bonbons, Servietten und Retropostkarten bis Möbeln wie Sofas und Betten gibt es in der Schweden-Scheune alles. Jetzt in der Vorweihnachtszeit ist es bei Agneta und ihrem Team besonders gemütlich: Der Baum ist geschmückt, und der ganz Laden strahlt in weihnachtlichem Glanz.

Schweden in Hamburg



Agneta Molander

* 1957 in Säffle

www.schwedenstil.de

Foto: C. Middendorf

Auf der nächsten Seite geht's weiter!

Birgit Müller gehört seit Januar 2000 zu dem sieben Personen starken Team vom Schwedenstil. „Agneta ist zwar die Chefin, aber sie hat es nicht so mit Hierarchien“, erklärt die quirlige Frau. „Deutsche Chefs stehen über einem, aber wir arbeiten auf Augenhöhe und das steigert die Motivation. Es ist ein tolles Miteinander und wir arbeiten alle gern hier!“ schwärmt Birgit, während sie den großen Tisch mit Weihnachtsdeko aus Holz weiter ordnet.

Mindestens drei Mal im Jahr ist Agneta in Stockholm auf Wohn- und Einrichtungsmessen, um ihren Kunden immer etwas Neues zu bieten. Dabei hat sie entdeckt, dass es mittlerweile auch in Schweden möglich ist, ein Glas Wein draußen zu trinken. „Stockholm hat sich sehr verändert, und es gibt jetzt ein ganz anderes soziales Leben. Die Stadt ist in Bewegung und sehr lebendig“, findet sie. Obwohl sie sich selbst manchmal mehr deutsch als schwedisch empfindet, hat sie immer noch einen schwedischen Pass. „Ich habe einen sehr großen Freundeskreis hier. Ich habe mein ganzes Erwachsenenleben hier verbracht und habe mich immer wohl gefühlt“, berichtet sie. „Deutschland ist viel schöner als sein Ruf. Ich habe von Schweden gehört, die von der Reeperbahn kamen, wie hässlich es hier ist. Aber lass' sie mal im Klövensteen oder an der Elbe spazieren gehen. Da ist es so schön“, schwärmt Agneta. „Manchmal denke ich darüber nach, zurück nach Schweden zu gehen. Aber ich habe auch ein bisschen Angst vor so einem Schritt. Soziale Kontakte baut man nicht so schnell auf.“ Agneta hat einen Bruder mit Familie in Schweden, aber die meisten Freunde sind ja hier in der Umgebung.

Bis vor einem Jahr ist Agneta übrigens den Pferden treu geblieben. „Es ist das erste Jahr ohne Pferd, ohne Stall, und es ist schon ungewohnt“, findet die elegante Frau und berichtet, dass sie früher Pferdeportraits gemalt hat. Ganz ohne Pferde geht es allerdings nicht in so einem traditionellen schwedischen Laden: Hier findet man natürlich die bekannten Holzpferde aus Dalarna in verschiedene Größen und Farben. Alles andere wäre Betrug: wo Schweden drauf steht, gehört ein Dalahäst rein!

Text: Carina Middendorf



Lesetipps:

Carl Larsson:

Ett hem 1899 / Das Haus in der Sonne
1909

www.carllarsson.se

Ellen Key:

Skönhet för alla 1899 / Schönheit für alle

sv.wikipedia.org/wiki/Ellen_Key



VERLOSUNG!

Schreibt eine E-Mail an carina@svenskaintensiv.de, was du am liebsten gewinnen möchtest. Am 6. Dezember werden die Gewinner ausgelost und per E-Mail benachrichtigt. Die Gewinne können dann bei **Schwedenstil** in Schenefeld abgeholt werden; sie werden nicht verschickt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ein ganz tolles Holzpferd
(Wert 58 Euro)

Ein süßer Minikachelofen für ein Teelicht
(Wert 19 Euro)



JULBASAR in der schwedischen Kirche

Jedes Jahr ist es immer wieder das Gleiche in der Ditmar-Koel-Straße: Skandinavien-begeisterte Leute stehen bei jedem ekligen November-Wetter Schlange, um in die Kirchen zu kommen. Es ist nicht so, dass alle plötzlich zum Gottesdienst wollen – nein, sie wollen zu JULBASARERNA!

An zwei Wochenenden in der Vorweihnachtszeit bieten die Kirchen aus Schweden, Finnland, Norwegen und Dänemark alles, was sie haben, um die Norddeutschen in Weihnachtsstimmung zu bringen. Es wird gesungen, gekocht, gestrickt und Waren feilgeboten, was das Zeug hält, und über allem schwebt ein Duft von *Glögg*.

Die Gustaf-Adolf-Kirche ist, von den Landungsbrücken aus, die erste Kirche in der Ditmar-Koel-Straße. Das Gebäude wurde 1907 eingeweiht, und seitdem gibt es auch den Weihnachtsbasar. Die Kirchenratsvorsitzende **Kristina Ekelund** betont, dass es nicht mal während des Krieges einen Bruch mit dieser Tradition gegeben hat. Die Kirche finanziert einen großen Teil seiner Aktivitäten mit den Einnahmen an diesen zwei Wochenenden. Unter den Helfern – Schweden und Deutschen – herrscht ein nettes Klima, egal wie stressig es wird. Oft kennt man sich, sieht sich jedes Jahr wieder, und die Stimmung ist ähnlich wie bei einem Klassentreffen.

Das Herzstück des Basars befindet sich in der ersten Etage: Das Café. **Carina Bolte 1** macht dieses Jahr ihren dritten Basar als hauptamtliche *husmor*. Zu ihrer Unterstützung hat sie, genau wie alle ihre Kollegen an den anderen Ständen, ein ganzes Team von fleißigen ehrenamtlichen Helfern, die alles machen, angefangen von Broten schmieren, Kuchen schneiden, *kanelbullar* aufbacken, verkaufen, bis zum Fußboden schrubben. Der meist gekaufte *smörgås* dieses Jahr ist *ägg- & sillmackan 2*. „Der beliebteste Kuchen ist die *prinsesstårta 3*, wie jedes Jahr“, lacht Carina und kocht weiter Kaffee.

Auf derselben Ebene befinden sich Lilla boden, Stora tombolan und Svenskständer. In *Lilla boden* treffe ich **Gunnel Haensel 4**, die seit über 15 Jahren die selbst gemachten Waren der handarbeitstüchtigen schwedische Damen verkauft. Am besten laufen dieses Jahr die Handtücher von verschiedenen schwedischen Webereien, die selbstgestrickten bunten Socken und die klassischen Lovikavantar **5** in Grautönen.

Glögg – schwedischer Glühwein, der mit gehackten Mandeln und Rosinen gereicht wird

Husmor – heißt wortwörtlich „Hausmutter“ aber beinhaltet hier die hauswirtschaftliche Leitung

Kanelbulle – Zimtschnecke aus Hefeteig

smörgås – belegtes Brot

ägg- & sillmacka – belegtes Brot mit Ei und Hering

prinsesstårta – Prinzessinentorte: eine mit grünem Marzipan überzogene Torte, die nach den Schwestern des jetzigen König benannt wurde

Lilla boden – kleiner Laden

Auf der nächsten Seite geht's weiter!



1



2



3



4



5



In *Svenskstandet* steht **Monica Weyel 6** in blaugelber Schwedentracht und verkauft Weihnachtliches. Seit sechs Jahren ist sie verantwortlich für den Einkauf und die Organisation. Sie ist sichtlich begeistert, wenn sie erzählt, dass der Neuling im Programm, das beleuchtete *Hedemoraby* **7** schon am ersten Tag komplett ausverkauft war. „Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich mehr eingekauft! Aber das kann man im Voraus nie wissen,“ erklärt sie. Sonst werden natürlich die *dalahästar* in allen Größen und Baumschmuck aus Holz sehr gern gekauft, wie jedes Jahr.

Eva Blomberg 8 ist seit 1966, als sie nach Hamburg kam, dem Weihnachtsbasar treu. Sie hat in fast allen Ständen gearbeitet, aber seit etwa zehn Jahren steht sie in der *Stora tombolan*, wo man nicht nur Reisen und Hotelübernachtungen gewinnen kann, sondern auch den *Sprachkalender Schwedisch* von Buskeverlag.

Auf dem Innenhof befindet sich regen- und schneesicher unter einer Plane *Glöggstandet*. **Olah Zsolti 10** kocht im Keller das heiße Gebräu und reicht es durch das Fenster nach oben, wo **Jörgen Christiansen 9** seit letztem Jahr die Leitung innehat und zusammen mit **Sebastian Ballendat** und **Björn-Thorsten Hückel** ausschenkt. Diese Jahr gibt es zum ersten mal eine alkoholfreie Alternative, nämlich Blaubeersuppe. Zum Glögg werden *pepparkakor* gereicht und die Stimmung ist immer gut – auch wenn das Wetter weder kalt noch trocken ist.

Im Keller finden wir drei weitere Stände: **Britt-Marie Henriksson 11** vom *Livsmedelsstandet* ist sehr beschäftigt, weil schwedische Lebensmittel heiße Ware sind, sowohl für die Hamburger, als auch für die Auslandsschweden. „Dieses Jahr verkaufen wir sehr viel Rentier- und Elchurst“, erzählt sie. „Kein Wunder, so lecker wie die ist!“ Die Kunden werden mit Probierstücken angelockt, und dann können sie einfach nicht widerstehen. Knäckebröt, besonders die Sorte mit Zimt und die Weihnachtsedition, ist auch sehr beliebt. „Und pepparkakor!“ sagt Britt-Marie und zeigt die Regale mit den bunten Dosen. Sogar für ausgefallene Geschmäcker ist gesorgt: Ich habe tatsächlich Dosen mit *surströmming* gesehen...

Stora tombolan – große Tombola

Svenskstandet – der schwedische Marktstand

Hedemorbyn – das Dorf von Hedemora

dalahäst – traditionelles Holzpferd aus Dalarna

halmbock – Bock aus Stroh gebunden

pepparkakor – schwedische Gewürzplätzchen

Livsmedelsstandet – Marktstand für Lebensmittel

surströmming – gegorener Ostseehering, gilt in Norden Schwedens als Delikatesse. Die Südschweden sind in der Regel eher skeptisch...

Auf der nächsten Seite geht's weiter!





12



13



14

Die Postkarten werden seit mehreren Jahren von **Britta Petersen-Voss** 12 ausgesucht. „Als erstes sind die Motive mit Pettersson und Findus ausverkauft“, erzählt sie, aber auch *tomtenissar* und andere traditionelle Weihnachtsmotive sind schnell vergriffen. „Es ist allerdings schwerer, die Deutschen für die Reflektoren der Firma Glimmi zu begeistern. In Schweden ist es selbstverständlich, immer eine in jeder Jackentasche zu haben, damit man, wenn es dunkel wird, den Glimmi raushängen lässt und so von den Autofahrer leichter gesehen wird.“ In der Schule lernte ich schon, dass es eine günstige Lebensversicherung ist!

Annika Lindgren 13 ist die Elchexpertin auf dem Basar. Seit sechs Jahren sucht sie lustige Elchprodukte, um sie in *Älgståndet* ihren meist deutschen Kunden anzubieten. „Am besten lassen sich die Taschen verkaufen“, sagt Annika, die selbst eine Elch-Schürze trägt (natürlich auch am Stand erhältlich!). Oder vielleicht brauchst du neue Elch-Topflappen? Oder möchtest du deinen Sommerdrink mit Elch-Eiswürfeln aufpeppen? Dann bist du bei Annika an der richtigen Adresse.

Lilla Tombolan wird seit etwa acht Jahren von **Ute Johansson** 14 organisiert. Der Lospreis ist 1 Euro, die Gewinne vielfältig und die Stimmung gut am Stand. Ute und ihre Helferinnen **Karin Söder** und **Roswitha Michaelsen** haben gute Laune und freuen sich auf einen Klönschnack mit den Loskäufern.

Text: Carina Middendorf

Julkort – Marktstand für Postkarten und Reflektoren

Älgståndet – Marktstand für alle erdenkliche Elchprodukte

Lilla tombolan – kleine Tombola

tomtenisse – der kleine Helfer vom Weihnachtsmann

- 1 **Svenska 4** findet am Wochenende 2. und 3. Dezember statt. Das Niveau A1 ist mit Abschluss dieser Kursstufe erreicht und es gibt auch noch ein Diplom! Elizabet unterrichtet euch und freut sich auf die feierliche Übergabe! *Anmeldung bitte sofort!*
- 2 Nutze die Gelegenheit zum letzten Mal **Fika & Prata** zu besuchen! Elizabet leitet am 10. Dezember das Sprachcafé und das Thema wird sicherlich Weihnachtsthemata sein. Fika & Prata geht 2018 in eine Ruhephase. Auf Wunsch lassen wir es wieder aufleben. *Anmeldung möglich bis 4. Dezember 2017.*
- 3 Dieses Jahr ist alles anders, aber irgendwie doch nicht! Am 14. Dezember ab 17.00 Uhr ist der Glögg heiß beim **Lucia-Afterwork** in unsere Räumlichkeiten in Wandsbek. Hier sind alle herzlich willkommen, auch die, die noch gar kein Schwedisch können! Gerne Singen und Glögg-Trinken sind die einzig geforderten Kompetenzen für diesen Abend. *Anmeldung möglich bis 11. Dezember 2017.*

ONFOS rettet Weihnachten

Dass Liebe durch den Magen geht, und dass Düfte unsere Gefühle beeinflussen, ist nichts Neues, aber dass der Duft von Zimtschnecken sofort ein schwedisches Café in der Erinnerung auferstehen lässt, und dass der süße Geschmack einen sofort an die schönen Urlaubstage vergangener Sommer erinnert, ist auch wahr.



Seit 2012 können wir in Deutschland ein Stück kulinarisches Schweden zu Hause genießen. Der Onlineshop **Onfos** liefert seitdem die begehrten Waren wöchentlich bis an die Haustür. Das Angebot umfasst etwa 5000 Artikel, und sogar Kühlwaren werden mit einem ausgeklügelten Kühlsystem verschickt.

Zu Weihnachten sehnen sich die Auslandsschweden nach dem verführerischen Glöggduft und dem ersten Bissen frisch mit Senfruste gebackenem Julskinka. Manches Schwedenherz schlägt höher bei Julmust und Lutfisk, andere wiederum können sich nicht vorstellen, auf schwedisch eingelegten Hering zum Fest zu verzichten.

Falls ihr auch zu Weihnachten echt schwedisch kochen wollt, schau mal in der Weihnachtsabteilung bei Onfos nach Inspiration: <https://www.onfos.de/weihnachten.html>

**Wir danken Onfos, die uns mit echt schwedischen Lebensmitteln für unsere Kochveranstaltung
Välkommen in i det svenska (jul)köket! unterstützen!**

Psst: Aktuell planen wir zusammen mit dem schwedischen Koch Anders Nordqvist und vielleicht auch Onfos speziell für Betriebe „Välkommen in i det svenska köket – Firmen-intern“. Bei Interesse könnt ihr uns jetzt schon kontaktieren: carina@svenskaintensiv.de

Alle Kurse finden – sofern nicht anders angegeben – in den Räumen von Svenska Intensiv in Wandsbek, Ziethenstraße 11 c, statt. Wir behalten uns vor, Kurse mit weniger als vier Teilnehmern auch kurzfristig abzusagen oder dementsprechend zu kürzen. Kurzfristige Lehrerwechsel können stattfinden und werden, sobald möglich, vorher bekannt gegeben.

*Noch Fragen? Ruf' einfach an! Vi hörs! Tel. 040-398 723 19.
Alle Details auch unter www.svenskaintensiv.de*

Impressum

V.i.S.d.P.:
Carina Middendorf
Svenska Intensiv
Ziethenstr. 11 c, 22041 Hamburg
Tel. 040-398 723 19
Fax 040-398 723 20
Mobil 0177-723 97 67
carina@svenskaintensiv.de
www.svenskaintensiv.de

*Fehler und Änderungen sind nicht beabsichtigt,
können aber mal vorkommen.*

Gestaltung: Rainer Klute, klute.se

Vorschau 2018

datum	kurs
20 & 21 januari	Svenska 8
27 januari	Lördagssvenska B2 / rivstart
3 februari	Lördagssvenska B1/ rivstart
10 & 11 februari	Svenska 5
17 & 18 februari	Svenska 1
24 februari	Lördagssvenska B2 / fristil
3 mars	Lördagssvenska B2 / rivstart
17 & 18 mars	Svenska 6
24 & 25 mars	Svenska 2
7 & 8 april	Svenska 7
15 april	Lördagssvenska (på en söndag) B1 / rivstart
21 april	Lördagssvenska B2 / fristil
28 & 29 april	Svenska 3
5 maj	Svenska 8
26 & 27 maj	Svenska 4
2 juni	Lördagssvenska B2 / rivstart
9 & 10 juni	Svenska 5
9 & 10 juni	Svenska 1
16 juni	Lördagssvenska B1 / rivstart
28 juni	Midsommarfest
30 juni	Lördagssvenska B2 / fristil

Sichere dir deinen Platz in deinem Wunsch-Kurs schon heute! Wenn Kurse schon ausgebucht sind, können wir nur Wartelisteplätze anbieten. **Auf der [Website](#) findet ihr ausführliche Infos, die Preise und das Anmeldeformular.**

Weitere Kursangebote, z.B. *Workshops zu interkulturellen Unterschieden* oder *flexible Einzelstunden* können auch gebucht werden. Wir kommen auch zu euch in die Firma und unterrichten vor Ort intensiv Schwedisch.

Noch Fragen? Ruf' einfach an! Vi hörs! Tel. 040-398 723 19. Alle Details auch auf unserer [Website](#).